

**Gedenken 60 Jahre Schönstatt-Kapelle
Friedberg Gossau SG
18. Oktober 2021**



Eine kleine Einführung

Viele sind schon eine mehr oder weniger lange Wegstrecke des Lebens unterwegs in Verbindung mit dem Heiligtum, unserer Schönstatt-Kapelle auf dem Friedberg.

Es verbinden sich damit schöne Erlebnisse und innere Erfahrungen.

Was positiven Halt und Kraft gibt, möchte bewahrt werden als Orientierung für die Zukunft. Die Frage ist, wer trägt auch in Zukunft mit, denn Maria, unsere Mutter braucht auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

Aus diesem Grund wollen wir im COENACULUM oder in innerer Verbindung mit ihm diese kleine Novene beten, ein kleines tägliches Innehalten zum Gebet, um diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu erbitten und um die Ausstrahlung des Heiligtums zu beten.

Die Schönstatt-Bewegung der Schweiz hat sich für das Jahr 2021/2022 die Jahresparole gewählt: Geschüttelt – Gehalten – Bewegt und im Text des Gebets heisst es: Im Heiligtum erfahren wir Heimat und Wandlung. Im Liebesbündnis mit Maria werden wir zu Aposteln unserer Zeit, kurz gesagt: es geht um die drei Wallfahrtsgnaden.

Wir wollen mit Maria unterwegs bleiben und erwarten weiterhin, dass uns die drei Wallfahrtsgnaden geschenkt werden. Darum dazu neun kleine Impulse für ein tägliches kurzes Innehalten und die Vorbereitung auf das Gedenken am 18. Oktober 2021.

Neun-Tage-Gebet in Verbindung mit dem COENACULUM

1. Tag

Viele erleben heute eine grosse Unsicherheit, sie schreiten mit Ungewissheit in die Zukunft. Schwerwiegende Naturereignisse lasten schwer auf vielen Menschen unserer Zeit. Ja, es ist nicht aus der Luft gegriffen: wir werden **geschüttelt**, durchlaufen Prüfungen, erleben Ungeborgenheit...

Wir alle bekommen etwas davon mit, mehr oder weniger, und **schauen aus nach Halt und Geborgenheit**. Das Heiligtum, unsere Marienkapelle hat im Verlauf der 60-jährigen Geschichte manchen etwas von dieser Geborgenheit geschenkt.

Wir möchten, dass es so für viele ein Ort der Zuflucht bleibt. Dafür müssen sich aber immer auch einige mitverantwortlich fühlen.

Wir bitten dich, unsere Dreimal Wunderbare Mutter, lass das Kapellchen für viele auch in Zukunft Ort der Geborgenheit und der inneren Heimat sein.

Wir beten die kleine Weihe: O meine Gebieterin...

Ich bau auf deine Macht und deine Güte...

Vater unser – Gegrüsset seist du Maria.

2. Tag

Als getaufte Christen und Christinnen sind wir mit Jesus Christus verbunden. Aber viele erleben sich unsicher im Glauben und haben Mühe, Jesus Christus und sein Wirken zu verstehen und mit ihm täglich in Verbindung zu sein. Dadurch sind sie im Alltag oft durchgeschüttelt, wenn massive Angriffe gegen den Glauben und die Kirche passieren.

In dieser Glaubensnot sind wir jedoch nicht alleingelassen. Jesus Christus hat uns vom Kreuz herab seine Mutter geschenkt, der wir uns anvertrauen können. Viele Heilige haben die Erfahrung gemacht, dass Maria sie immer wieder an

der Hand genommen und zu ihrem Sohn Jesus Christus geführt hat. Dadurch haben sie zunehmend **eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus** bekommen. Darauf kommt es an. Das Christentum ist nicht eine Buchreligion, sondern eine Religion der Beziehung mit Gott, mit Jesus Christus und dem Heiligen Geist.

Wir bitten dich, unsere Dreimal Wunderbare Mutter, hilf uns, deinen Sohn Jesus Christus immer besser zu kennen und zu lieben. Verhilf uns zu einem lebendigen Glauben.

Wir beten die kleine Weihe: O meine Gebieterin...

Ich bau auf deine Macht und deine Güte...

Vater unser – Gegrüsset seist du Maria.

3. Tag

In unserer Zeit sind viele Orientierungshilfen der Kirche weggefallen, die früher Menschen aber eher bevormundet haben. Wir dürfen uns frei bewegen und haben die Möglichkeit, eigenständig zu überlegen und zu entscheiden. Aber viele lassen sich einfach vom Mainstream treiben und verlieren ihre innere Mitte und der Glaube wird kraftlos.

Auch damals machten die Apostel und einige Frauen die Erfahrung, dass sie nach dem Tode Jesu Christi orientierungslos waren, ohne klares Ziel und ohne Elan. Aber sie nahmen den Rat Jesu ernst, in Jerusalem zu bleiben und um die Hilfe des Heiligen Geistes zu bitten. Maria war mitten unter ihnen.

So bitten wir dich Maria, unsere Mutter, erlebe uns auch heute die Gaben des Heiligen Geistes. **Der Geist erfülle uns mit seiner Kraft und seinem Licht**, dass wir zuversichtlich unseren Weg gehen und uns auch einsetzen können, dass die Kapelle weiterhin ein COENACULUM bleibe, Ort für viele zur inneren Festigung und Rüstung für den apostolischen Einsatz.

*Wir beten die kleine Weihe: O meine Gebieterin...
Ich bau auf deine Macht und deine Güte...
Vater Unser – Gegrüsset seist du Maria.*

4. Tag

Vom Heiligtum gingen die ersten damals aus in ihr Apostolatsfeld und sie waren erfüllt von einer gläubigen Begeisterung. Tief hatte sich in ihren Herzen eingegraben, dass Grosses werden kann von menschlichen Werkzeugen, die sich innerlich formen lassen.

Allerdings war ihnen auch bewusst, dass ernste Mitarbeit im Sinne der Selbsterziehung für das Gelingen nötig ist. **Nur wer von innerer Glut erfüllt ist, kann andere für die heilige Sache entzünden und begeistern.**

Auch heute braucht es solche Menschen, sonst wird das Coenaculum seine Strahlkraft nicht erhalten oder sogar erneuern können.

Wir bitten dich unsere Dreimal Wunderbar Mutter, uns diese menschlichen Werkzeuge zu erlehen, damit immer auch andere angezogen werden, weil sie spüren, dass sie nicht nur aus sich selber wirken können, sondern die Kraft aus der Gnadenquelle schöpfen und erhalten.

*Wir beten die kleine Weihe: O meine Gebieterin...
Ich bau auf deine Macht und deine Güte...
Vater Unser – Gegrüsset seist du Maria.*

5. Tag:

Unsere Welt ist komplex geworden. Als gläubige Menschen unseren Weg durch das Dickicht der Zeit zu finden ist nicht einfach. Vor allem fragen sich viele, wo denn Gottes Wirken zu erspüren und zu erfahren ist. Auch da kann uns Maria, die Mutter Jesu, die einen grossen Glaubensweg gegangen ist, Hilfe und Führerin sein.

In der Stille des COENACULUMS oder in der geistigen Verbindung mit der Gnadenquelle, können wir von Maria,

eingeführt werden auf dem Weg des Vertrauens in Gottes Führung in unserem Leben.

Es ist ein längerer, geduldiger Weg der Einführung, der während des ganzen Lebens aktuell bleibt. Und darum ist der Kontakt mit Maria so wichtig. **Von Gott gehalten** sein, auch in Dunkelheiten, ja sogar im Leid, das ist eine Herausforderung des Glaubens. Wir können sie meistern in Verbindung mit Maria.

So bitten wir dich Mutter Gottes: Schenke uns diesen lebendigen Glauben und dieses unerschütterliche Vertrauen.

Wir beten die kleine Weihe: O meine Gebieterin...

Ich bau auf deine Macht und deine Güte...

Vater unser – Gegrüsset seist du Maria.

6. Tag

Wir leben in einer Zeit, wo die körperliche Fitness für viele ein ganz wichtiger Wert bedeutet. Es ist klar, dass die körperliche Gesundheit nötig ist für die Erfüllung der beruflichen Pflichten und das Leben in der Familie.

Aber die einseitige Betonung darauf bringt uns nicht wirklich weiter. Es braucht eine körperliche Ertüchtigung und ein Training der leiblichen Kräfte. Aber **auch die Formung der seelischen und geistigen Fähigkeiten gehören dazu.**

Wir leben auch von den spirituellen Quellen, damit wir aus unserem Innersten, aus unserem Herzen gut handeln und uns für die Gestaltung der Welt und das Wohl der Mitmenschen einsetzen.

Das Heiligtum als Gnadenquelle macht uns darauf aufmerksam. Daraus wollen wir auch schöpfen und uns innerlich zu heiligen Menschen umgestalten lassen, denn auf der geistlichen Ebene können wir das Leben nicht selber machen, sondern wir müssen es empfangen und darum uns dafür öffnen.

Wir bitten dich Mutter Gottes, dass im COENACULUM immer wieder solche Menschen geformt werden, die diese Dimension ernst nehmen und dafür einstehen.

Wir beten die kleine Weihe: O meine Gebieterin...

Ich bau auf deine Macht und deine Güte...

Vater unser – Gegrüsset seist du Maria.

7. Tag

Wie schön wäre es, wenn immer wieder junge Menschen, aber auch Erwachsene davon **bewegt** sind, sich für Gott, für Jesus und seine Mutter und für die Ausbreitung des Reiches Gottes zu engagieren. Gott hat immer Menschen berufen und ihnen eine Aufgabe anvertraut.

Die Schönstatt-Kapelle auf dem Friedberg war ein Ort, wo manche Berufung entdeckt wurde und gewachsen ist. Viele Schüler des Gymnasiums haben die Kapelle immer wieder zum persönlichen Gebet aufgesucht.

Den Ruf zu spüren und zu hören ist heute schwieriger geworden, weil so viel Anderes die Herzen in Beschlag nehmen kann.

Wir bitten dich Maria, unsere Mutter, ziehe auch weiterhin jugendliche Herzen an dich und erziehe sie zu brauchbaren Werkzeugen für die Kirche, als kompetente Laien, als Priester und Seelsorgende, aber auch als verantwortliche Eltern, die ihren Kindern eine gute Erziehung schenken wollen, **wo auch der gelebte Glaube im Alltag eine Rolle spielt.**

Wir beten die kleine Weihe: O meine Gebieterin...

Ich bau auf deine Macht und deine Güte...

Vater unser – Gegrüsset seist du Maria.

8. Tag

Im Gespräch mit manchen Christen, Senioren und Seniorinnen bekommt man manchmal zu hören, wie sehr in ihrer Kinder- und Jugendzeit das meiste, was mit Religion zu tun hatte, sie in Angst versetzte. Sie erlebten, dass man drohte und sie eher zwang zu einem religiösen Verhalten anstatt ihnen den Sinn aufzuzeigen und ihnen die Freude am Glaubensleben zu vermitteln.

Das belastete ihre Gottesbeziehung und manchen blieb nichts anderes übrig, als alles über Bord zu werfen und sich davon zu befreien.

Alles, was mit Glauben zu tun hat, sollte aus freier Entscheidung erfolgen können und es sollte so sein, dass es Gesichtspunkte gibt, die den Horizont weiten und Ansporn geben für eine sinnvolle Gestaltung des alltäglichen Lebens.

Leben mit Gott soll Kraft und Freude schenken.

Bei der Mutter Gottes im COENACULUM ist der Ort, wo wir Anregungen bekommen können, die uns Lebenshilfe sind.

Wir bitten dich Dreimal Wunderbare Mutter, verhilf vielen auch weiterhin zur persönlichen Erfahrung, dass Leben im Bündnis Freude schenkt und Lebenshilfe vermittelt.

Wir beten die kleine Weihe: O meine Gebieterin...

Ich bau auf deine Macht und deine Güte...

Vater unser – Gegrüßet seist du Maria.

9. Tag

Am Ende des Weinstockgleichnisses nennt Jesus seine Jünger seine Freunde, wenn sie tun, was er ihnen gebietet und er verheißt jenen, die er erwählt hat, auch Fruchtbarkeit in ihrem Wirken. Wir dürfen sie auch vom Vater im Himmel erbitten.

Jesus Christus hat ganz unterschiedliche Männer und Frauen ausgewählt, damit sie in seinem Namen wirken können.

Sie taten es mit ihrem je persönlichen Charisma und konnten Menschen bewegen.

Die Dreimal Wunderbare Mutter möchte auch weiterhin alle, die in ihre Kapelle kommen, dazu führen, ihren je eigenen Weg zu finden, das persönliche Ideal zu leben, wie wir auch sagen.

Wir bitten dich Mutter in unserem COENACULUM, dass viele auch in Zukunft diese Erfahrung machen dürfen und sich darum auch mit Begeisterung je nach ihren Fähigkeiten für die Kirche, im Beruf und überall, wo sie hinkommen, einsetzen, damit das Reich Gottes sich ausbreite.

Wir beten die kleine Weihe: O meine Gebieterin...

Ich bau auf deine Macht und deine Güte...

Vater unser – Gegrüsset seist du Maria.

